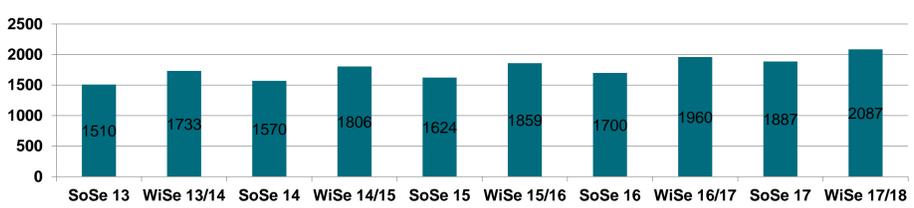


# Die steigende Heterogenität der Studierenden und deren Auswirkungen auf den Familienservice an der HS KL

## Ausgangslage

Anzahl der Studienanfängerinnen an der Hochschule Kaiserslautern steigen

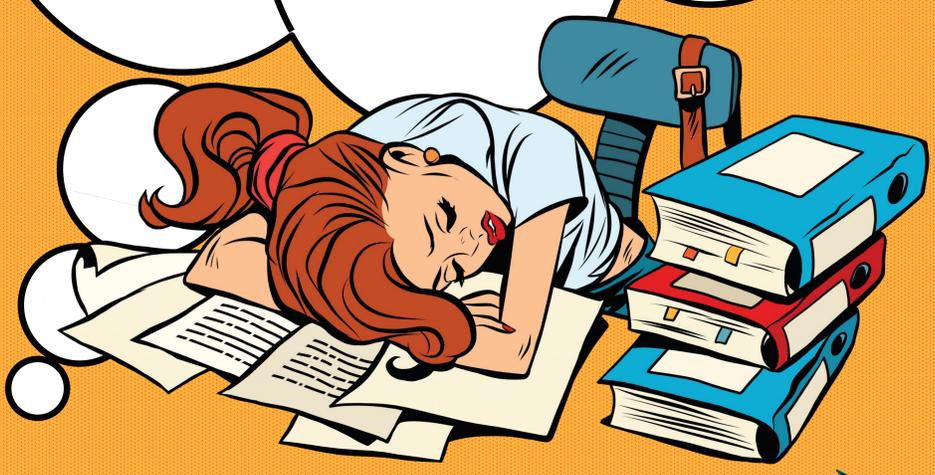


Durch zusätzliche finanzielle und zeitliche Belastung verläuft ein Studium mit Kind weniger kontinuierlich.

Studierende mit Kind wechseln überdurchschnittlich häufig den Studiengang und/oder die Hochschule. Insbesondere Studentinnen unterbrechen häufiger das Studium z.B. durch Urlaubssemester.

5% der Studienabbrecher begründen die Unmöglichkeit, Studium und Kinderbetreuung in Einklang zu bekommen. 2% schreiben einer Schwangerschaft einen Studienabbruch zu.

(Middendorf, 2013).



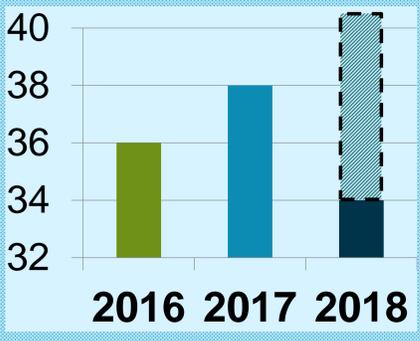
## Angebote

Auf die steigende Heterogenität der Studierenden reagierte die Hochschulleitung mit der Schaffung zweier Teilzeitstellen (gefördert im Rahmen des HSP). Dadurch wurde es möglich ein Beratungsangebot sowie Maßnahmen für Studierende und Mitarbeitende zu konzipieren:

- Eltern-Kind-Arbeitszimmer in ZW (KL im Aufbau)
- Eltern-Kind Ruheraum in PS
- Sommerferienprogramm 2017:1 Woche
- Sommerferienprogramm 2018:2 Wochen
- Offene Sprechstunde an allen drei Standorten
- Flexible Terminvereinbarung
- Familienlagepläne für alle Standorte
- Wickeltische an allen Standorten
- Hochstühle in der Mensa
- Einzelfalllösungen (z.B. flexibles Lehrangebot)
- Krippenplätze in KL/ZW
- Infomaterial
- Stipendien



## Ergebnisse



Auslastung EIKaz 2016 bis 2018 (Stand: 05/2018)



Beratungen 2016 bis 2018 (Stand: 05/2018)



## Diskussion

Die Angebote des Familien-service orientieren sich direkt an den Bedarfen der Zielgruppe. Aus welchen familiären Gründen brechen Studentinnen an der HS KL ihr Studium ab?



## Ausblick

Vernetzung mit externen Partnern (Unternehmen, Bündnissen, Institutionen, etc. KL/ZW)  
Steigerung der Beratungen; Auslastung EIKaz in ZW/KL erhöhen

### Ziele

- Nachteile durch Kind/Schwangerschaft abbauen
- Vereinbarkeit von Studium und Familie erhöhen
- Studienabbruch aufgrund der familiären Situation vermeiden.

### Zielgruppe

- Studierende mit Kind
- Schwangere Studentinnen
- Mitarbeitende

### Erfolgsfaktoren

1. Individuelle Einzelfalllösungen
2. Kurze Wege durch direkte Zuordnung Dezernat Haushalt & Personal und Verortung in der zentralen Verwaltung
3. Interne Vernetzung (Studienverlaufsberatung, Referat für neue Lehr- und Lernformen, AStA, etc. zw. den verschiedenen relevanten Stellen)

### Herausforderungen

1. Zielgruppe identifizieren und erreichen
2. Bedarfe ermitteln
3. Finanzierung z.B. Sommerferienprogramm als dauerhaftes Angebot

Referenzen: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Hrsg. 2013 Gastbeitrag von: Dr. Elke Middendorf: Studieren mit Kind, Ergebnisse der 18. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt durch HIS HochschulInformationssystem, hg. vom BMBF, Berlin/Bonn 2008